

Wir blödeln in der
**SESAM
STRASSE**
herum

... legen ein paar
**FERNSEH
HELDEN**
um ...

... nehmen die
**AUTO
WERBUNG**
krumm ...

... und verkaufen
**UNSERE
LESER**
für dumm!

Nr. 118

MAD

Das vernünftigste Magazin der Welt

ZUM
REINBEISSEN
BILLIG
FÜR NUR NOCH
DM 2,50
ÖS 20 / sfr 2,80
hft 3 / bfrs 45
L 1000



MADs MONATLICHER ALMANACH

LEITSPRUCH
DES MONATS:

„Nach einem Hüpfen in den Ähren kann sich keine mehr wehren!“

Wußten Sie schon...

... daß nicht nur Reiche, sondern auch Arme Beine haben?

... daß ein dreifaches Hoch nie eine Wetterverbesserung, oft aber eine Stimmungverschlechterung mit sich bringt?

... daß Wäschebügler ein typischer Mangelberuf ist?

... daß Wachsfiguren nicht größer werden, auch wenn man sie noch so emsig düngt und gießt?

Aus dem Fotoalbum der Geschichte



HEUTE VOR 99 JAHREN wurde in Itzehoe die Reifeprüfung eingeführt. Unser Bild zeigt Ing. Friedrich Othmar Tuv bei der ersten Prüfung eines Reifens, der sich jedoch als unreif erwies und deshalb zum Weiterstudium nicht zugelassen wurde.

AUS DER WELT DER KULTUR



Nur wenige wissen, daß Ludwig van Beethoven nicht nur ein begnadeter Komponist, sondern auch ein begeisterter Ringkämpfer war. Aber – bei allem Respekt vor dem großen Meister: Ein sonderlich guter Ringer war er wahrhaft nicht! „Ich legte ihn jedesmal ohne Mühe aufs Kreuz“, berichtet schon 1809 sein Wiener Trainingspartner Hofrat Gotthold Waldemar v. Schrammel, „denn der gute Louie hatte immer nur seine Musik im Kopf. Und überhaupt: Meistens rang er mit sich selbst!“

★Erinnern Sie sich noch?★

● 200 v. Chr. ●

In Imst (Tirol) führt die Sennerin Resi Fröhn den ersten Almbtrieb durch, wird jedoch anschließend wegen Verstoßes gegen den Abtreibungsparagrafen verhaftet.

● 1314 ●

Beim Dichtwettbewerb von Lorch wird der Ritter Rauhans Krummbichler schnellster Heimatdichter des Jahres, nachdem es ihm gelingt, seine Heimat durch das Schließen der Zugbrücken in nur 3:49 Minuten dicht zu machen.

● 1799 ●

Der berüchtigte Rekord-Winter dieses Jahres beginnt mit so bitterer Kälte, daß man in Hessen keinen Hund vor die Türe jagt. Da jedoch auf Befehl des Kaisers Heißl gepart werden muß, werden statt dessen 47 Ehefrauen, 135 Kinder und 23 Großmütter vor die Türe gejagt.

● 1956 ●

In einer mehrstündigen Operation macht der Schönheitschirurg Hans A. Plast aus einer Mücke einen Elefanten. Da es dadurch in der Kleinwohnung des Chirurgen noch enger geworden ist, macht ihn anschließend seine Gattin Gerda zur Sau.

● 1964 ●

Weil er das Blaue vom Himmel herunterlor, wird der Meteorologe Hannibal Krämer in Bremen zu drei Jahren beschränkter Haftung verurteilt.

★★★★★★★★★★

★HÖR HOROSKOP★

ERSTE WOCHE

In Ihnen steckt ein guter Kern. Los, spucken Sie ihn sofort aus ... Sie sind ja schon ganz blau im Gesicht!

ZWEITE WOCHE

Am Dienstag kriegen Sie endlich den Dreh raus, wie man im Schlaf reich werden kann. Diese Entdeckung läßt Ihnen keine Ruhe, weshalb Sie abends nicht einschlafen können – und deshalb auch leider nicht reich werden!

DRITTE WOCHE

Immer laufen Sie um den heißen Brei rum. Kein Wunder, wenn Sie in jedem Restaurant Lokalverbot kriegen!

VIERTE WOCHE

Was klein und unbemerkt begann, steigt Ihnen zum Monatsende gewaltig zu Kopf. Monatsläuse.

Was bedeutet ...

FATA MORGANA

- a) Langweiliger Tagesbeginn
- b) Reise ins Morgenland
- c) Aussicht auf baldige Wertschätzung

VOLLZUGSANSTALT

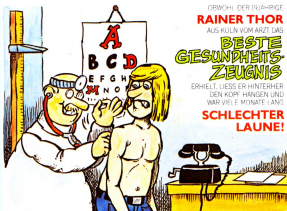
- a) Heim mit undichten Fenstern
- b) Bierstube
- c) Bahnhof zur Hauptreisezeit

SUFFRAGETTE

- a) Italienische Nationalseife
- b) Zigarette für Alkoholiker
- c) Rakete, die den Beginn des Oktoberfestes anzeigt

(Aufklärung in Wortgeheimen)

Unglaublich ... ABER WAHR!



ORWOHI, DER 19-JÄHRIGE

RAINER THOR

AUS KÖLN VOM ARZT DAS

BESTE
GESUNDHEITS-
ZEUGNIS

ERHIELT LIESS ER HINTERHER
DEN KOPF HÄNGEN UND
WAR VIELLE MONATE LANG

SCHLECHTER
LAUNE!

Bauernregeln

Fällt die Magd in den Karpfenteich,
wird die Karpfenernte besonders reich!

Liest der Bauer im Almanach,
bleibt er selten lange wach!

DER ARZT UNTERSUCHTE RAINER AUF SEINE TÄUGLICHKEIT BEIM BUND.

FRAGEN SIE ALFRED

Lieber Alfred!

Jedemal, wenn es in MAD ein Faltblatt gibt, muß ich mich darüber ärgern. Denn da wird zwar sehr ausführlich beschrieben, wie man so ein Ding faltet, nicht aber, wie man die Falten wieder wegbekommt!
MANFRED WEINDEL, Backnang

Alfred antwortet:

Nichts einfacher als das! Lege das Faltblatt verkehrt rum auf eine feste Unterlage, borge Dir eine Straßenwalze aus und fahre mehrmals leicht darüber!

Lieber Alfred!

In Heft 114 hast Du einem Leser geraten, seine Tante im Wohnzimmer aufzuhängen. Da finde ich ganz schön lieb! Stufest Du alle Leute an, ihre Verwandten aufzuhängen?
KLAUS ROTBUCH, Hofheim

Alfred antwortet:

Nein. Manchmal stiftet sie auch an, ihre Freunde und Bekannten aufzuhängen!

Lieber Alfred!

Als ich kurz nach Weihnachten das neue MAD-Heft las, klappte ich vor Entsetzen um und riß dabei den Tannenbaum mit. Beim Löschen des Brandes fiel meinem Vater der Wassereimer auf den Fernseher, welcher darauf explodierte. Jetzt ist unsere Wohnzimmereinrichtung total im A...! Was soll ich tun?
PETER FIEDLER, Bochum

Alfred antwortet:

Die Wohnzimmereinrichtung aus dem A... wieder rausholen!

Lieber Alfred!

Da ich immer schon solche Schuhe haben wollte, wie sie Don Martin zeichnet, bin ich Deinem Rat gefolgt, den Du in dieser Spalte mal einem Leser gegeben hast, und habe sie mir aus dem Heft ausgeschnitten. Leider erwischte ich ausgerechnet die Schuhe des Frochkönigs! Und jetzt läuft mir ständig so eine doofe Prinzessin nach! Was soll ich tun?

Alfred antwortet:

Sei kein Frosch und laß Dich küssen!

Lieber Alfred!

Auf der Rückseite eines Fünfmark-Stückes entdeckte ich neben einem seltsamen Gesicht die Aufschrift „Balthasar Neumann“. Nachdem Deine Sippschaft nun offenbar unser Geld erobert hat, muß ich wohl befürchten, demnächst auch Deinen Zündkopf auf einer Münze zu finden!
RÜDIGER KRAUSE, Stadtoldendorf

Alfred antwortet:

Ja. Und zwar auf allen 2,50-Mark-Stücken!



TEENAGER

Euer Titelblatt von Heft 115 war wieder mal total himlos! Seit wann haben Teenager Blümchenstecken, Teddybären und Lebkuchenherzen in ihrem Zimmer? Möchte bloß wissen, welches Teenager-Zimmer sich Euer Rolf Trautmann als Vorlage genommen hat?
HANS WEFERS, Bonn

(Sein eigenes. Schließlich ist er schon seit 34 Jahren Teenager! – Die Red.)

ABTEILUNG

Im Durchschnitt habt Ihr pro Heft 15 verschiedene Abteilungen. Das sind bei bisher 116 MAD-Heften über 1700 „Abt.“s! Habt Ihr denn ein so riesiges Bürohaus, in dem Ihr 1700 Abteilungen unterbringen könnt?
HOLGER AUGUSTIN, Neu-Isenburg

(Nein. Aber wir haben eine besonders lange Abteilungsleiter. – Die Red.)

MESSESTAND

Ich habe Euren Stand auf der Frankfurter Buchmesse besucht. Er war, wie angekündigt, schräg gegenüber dem WC. Jetzt hätte ich eine Bitte: Könnt Ihr ihn das nächste Jahr nicht lieber woanders aufbauen, damit es auf dem WC nicht mehr so stinkt?
HEINER SCHORN, Bad Münsterfeil

(Unnötig. Es stank nur, solange Sie da waren! – Die Red.)

LÖSUNG

Ich glaube, ich habe endlich die Lösung für das Rätsel gefunden, was das „E“ in Alfred E. Neumann bedeutet: Es ist ein Rechtschreibfehler!

JOACHIM FOITZIK, Bonn

(Nein, ein Buchstabe. – Die Red.)

STAR

In dem Beitrag „Wer sagt, daß die BILD-Zeitung lügt?“ (Heft 115) wird Alfred E.

LESER BRIEFE

Neumann als Star bezeichnet. Kann er denn überhaupt singen?

THORSTEN SIMON, Zellhausen
(Blöde Frage! Als ob das ein Star nötig hätte! – Die Red.)

HOROSKOP

Das ist die Höhe! Im Horoskop von Heft 114 stand, daß es am Montag der ersten Woche windstill sein würde – und dabei stürmte es an diesem Tag in ganz Deutschland! Möchte bloß wissen, wo es windstill war!

FRANK PESCHKA, Wendlingen
(In unserem Postfach. – Die Red.)

SONDERPREIS

Über den verbilligten „Teenager-Sonderpreis“ von NUR NOCH DM 2,50 für Heft 115 habe ich mich sehr gefreut. Aber zu meinem Erstaunen sah ich, wie auch ein 78 Jahre alter Rentner das Heft für NUR NOCH DM 2,50 bekam! Wieso???

ANDY SCHUMM, Dormagen

(Weil er es für seine 14jährige Freundin kauft! – Die Red.)

VERBRANNT

Neulich sah ich im Fernsehen den Film „Fahrenheit 451“, in dem ein MAD-Taschenbuch verbrannt wurde. Da kann man doch nur ganz laut „BRAVO“ rufen!!

PETRA KLAUS, Neu-Isenburg

(Man kann. Aber was ruft man dann, wenn ein BRAVO-Heft verbrannt wird? – Die Red.)

UNWAHRSCHEINLICH

Ich halte es für sehr unwahrscheinlich, daß Eure Leserbriefe wirklich von MAD-Lesern geschrieben worden sind!

THOMAS COLELL, Bad Bramstedt

(Wir auch! Aber ob Sie's glauben oder nicht: Die Typen sind WIRKLICH so doof! – Die Red.)

ALFRED DES MONATS DER PREIS, DEN KEINER HABEN WILL



Preisträger:

Pierre Kartner, besser bekannt als „Vater Abraham“, für seine Verdienste um die Meeresforschung.

Begründung:

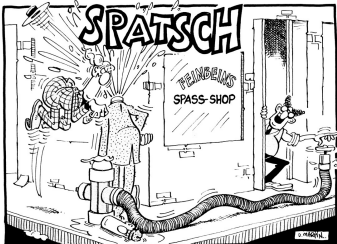
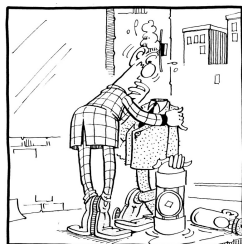
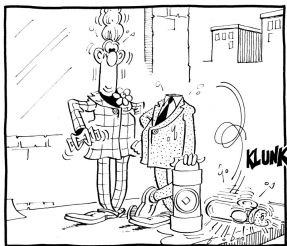
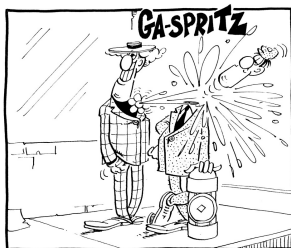
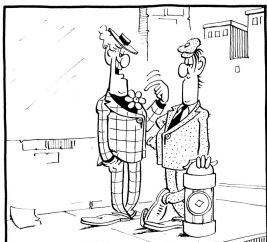
Mit seinen Schlumpf-Liedern hat er bewiesen, daß eine Kitschwelt gar nicht so leicht gegun sein kann, um ein ganzes Land hoffnungslos zu überschwemmen!

SONDERANGEBOT

ZUR SCHLUMPF-PLATTE FÜR ALLE SCHLUMPF-FREIHEIT!

Gemein-Schlumpf	2,95	Schlumpf-Autographier	3,95
Einzelne Schlumpf	0,95	Schlumpf-Explosionstherapie	5,95
Platz-Schlumpf	1,95	Schlumpf-Ärztchenmodell	3,95
Platz-Schlumpf	2,95	Schlumpf-Bratopfer	4,95
Schlumpf-Ausgangstaschen	4,95	Schlumpf-Witze	6,95
Schlumpf-Aufnahmegeräte	6,95	Schlumpf-Foster	4,95
Schlumpf-Ausgangspapier	6,95	Schlumpf-Lichtbogen	9,95

VOR DEM SCHERZARTIKEL-LADEN



In der Automobilindustrie hat sich in den letzten Jahren viel geändert. Nur eins ist geblieben: Die WERBUNG . . . so pompös und übertrieben wie eh und je! Werfen wir zum Beispiel einen Blick auf dieses Neuwagen-Angebot:

DIE GROSSEN VORZÜGE ZUM KLEINEN PREIS: LUXURIÖSE AUSSTATTUNG, GEDIEGENES STYLING UND EIN UNÜBERTROFFENER FAHRKOMFORT IM . . .

1979 FINSTER FUIRORE

Zwölf Gründe, warum SIE ihn kaufen MÜSSEN:

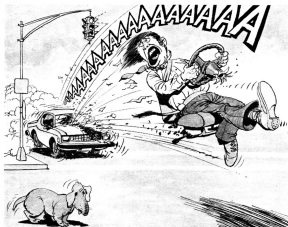
- SERVOREMSEN: NUR 15 METER BREMSWEG BEI TEMPO 100
- 7,4 LITER TREIBSTOFF PRO 100 KM AUF DER LANDSTRASSE
- 8,9 LITER TREIBSTOFF PRO 100 KM IM STADTVERKEHR
- BESCHLEUNIGUNG AUF 100 KM/H IN 9,9 SEKUNDEN
- 25.000 KM UNBESCHRÄNKTE SERVICE-GARANTIE
- UMWELTFREUNDLICH UND SCHADSTOFFARM
- BEQUEMER SITZKOMFORT FÜR 6 PERSONEN
- INDIVIDUELL BEDIENBARE KLIMAANLAGE
- STEREOGRAPHISCHER TOTAL-KLANG
- ENORME GEPÄCK-KAPAZITÄT
- CB-RADIO OHNE AUFFREIS
- GUMMI-STOSSSTANGE



Nicht übel, was? Und das Tolle: Jede dieser Behauptungen stimmt aufs Haar! Freilich ein wenig anders, als man es sich vorstellt. Erfahren Sie deshalb . . .

DIE WAHRHEIT HINTER DER AUTO-WERBUNG

● NUR 15 METER BREMSWEG BEI TEMPO 100



Gilt für das Auto. Der Fahrer hat jedoch einen Bremsweg von 25 Meter!

● 25.000 KM UNBESCHRÄNKTE SERVICE-GARANTIE



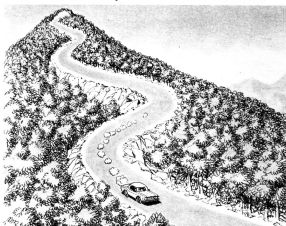
Wobei du die 25.000 km schon im ersten Monat verfährt, wenn du zur Werkstatt hin- und herpendelst, um kaputte Teile auswechseln zu lassen!

● STEREOPHONISCHER TOTAL-KLANG



Was bedeutet, daß du von allen Seiten häßliche Motorgeräusche hörst!

● 7,4 LITER PRO 100 KM AUF DER LANDSTRASSE



Stimmt ... wenn du vom Gipfel eines Berges im Leerlauf talwärts rollst!

● UMWELTFREUNDLICH UND SCHADSTOFFARM



Solange der Wagen im Schaufenster steht. Aber starte mal den Motor!

● ENORME GEPÄCK-KAPAZITÄT



Sofern du bereit bist, auch den Rücksitz als Kofferraum zu betrachten!

● 8,9 LITER PRO 100 KM STADTVERKEHR



Aber nur, wenn du dich ohne Motor von der Kolonne mitschieben lässt!

● BEQUEMER SITZKOMFORT FÜR 6 PERSONEN



Vorausgesetzt natürlich, es handelt sich dabei um sechs Liliputaner!

● CB-RADIO OHNE AUFPREIS



Nicht nur ohne Aufpreis, sondern auch ohne Reichweite, was du aber erst dann bemerkst, wenn du es mal WIRKLICH dringend brauchst!

● BESCHLEUNIGUNG AUF 100 KM/H IN 9,9 SEKUNDEN



Dazu mußt du die Schrottmühle allerdings über ein Felskliff schieben!

● INDIVIDUELL BEDIENTBARE KLIMAANLAGE



Was bedeutet, daß jeder sein eigenes Fenster auf- und zukurbeln kann!

● GUMMI-STOSSTANGEN



... die aber nur sinnvoll sind, wenn du auch ein Gummi-Rückgrat hast!

ART BESAM ÖFFNE DICH
WENN SICH DIE

SESAMSTRASSE

IN
VERSCHIEDENE
BILDUNGSWEGE
AUFGEBAHN
WURDE

MAFIATRASSE

ZEICHNUNGEN: JACK DAVIS TEXT: FRANK JACOBS



DOKTORSTRASSE



ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ0123456789ABCDEF



ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ0123456789ABCDEF



ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ0123456789ABCDEF



ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ0123456789ABCDEF



ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ0123456789ABCDEF



ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ0123456789ABCDEF



ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ0123456789ABCDEF



ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ0123456789ABCDEF



ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ0123456789ABCDEF

Du weißt, du bist unentbehrlich, wenn...

Du weißt, du bist UNENTBEHRlich, wenn...



... im Radio bereits deine Veranstaltung durchgesagt wird, nachdem du dich mit einer Stunde verspätet hast



... es in deiner Arbeitsstelle vor Computern nur so strömt und du als einziger immer noch an deinen alten Platz sitzt

Du weißt, du bist UNENTBEHRlich, wenn...



... zu Feten, zu denen dich deine Freundin NICHT eingeladen haben, weil du ihnen immer die Typen ausmacht, bei denen lange kommt



... dich der Trainer trotz deines schweren Handgelenks am Sonntag wieder ins Tor stellt

Du weißt, du bist UNENTBEHRlich, wenn...



... eine ganz kurze Wochentag von dir existenz kann



... die Arbeitsleistung an dem Krankheitstest sehr viel

Du weißt, du bist UNENTBEHRlich, wenn...



... das Kaffeetrinken immer nur bei dir stattfindet, obwohl jeder weiß, daß du die meiste Zeit Kaffee trinken die Welt bist



... die der Mehrheit wegen deiner begrenzten Wirkung auf die Nachbarn 30% Rabatt auf alle Neuesten gewährt

Du weißt, du bist UNENTBEHRlich, wenn...



... dich bei Taktungen alle Hände zusammen an deinem glänzenden Gesichtswort (Industrie)



... der Wert deiner Sammelkarte (jedenfalls, wenn du auf Urlaub bist), wenn deine Karte (jedenfalls) und deine Karte (jedenfalls)

Du weißt, du bist UNENTBEHRlich, wenn...



... bei einer Klausur als Mitschüler in deiner Nähe sitzen müdest



... du jede Lücke zwischen jeden Teil stützt

Das Werbefernsehen hat zwei Fehler: Es ist dumm ... und es ist langweilig. Gegen seine Dummheit läßt sich schwer was machen, da Werbesendungen grundsätzlich von Idioten geschrieben werden. (Im Gegensatz zu MAD, das grundsätzlich für Idioten geschrieben wird.) Was jedoch die Langweiligkeit betrifft, so gibt es eine einfache Abhilfe. Fernseh-Commercials sind nämlich nur deshalb so langweilig, weil sie so leicht durchschaubar sind! Schöne ein paar Sekunden genügen - und jeder weiß, wo's langgeht. Mail das wirklich sein! - Natürlich nicht! Wenn schon Werbung, dann solche, bei der man nicht erschrickt! Wie man das macht, zeigt MAD, das Fachblatt für Schlaflose, mit ein paar Beispielen für

ÜBERRASCHUNGEN

PHOTOGRAPHY: JACK COOPER TEXT: TOM KITCH

Klara, darf ich als deine Freundin gelten?

ich nicht von jedem Mann **schief** ansehen lassen?

Du brauchst nur
zu tun, was ich
dir jetzt sage...

Ich habe Ihnen guten Rat befolgt und meinen Urlaub beim **Reisebüro H&L** gebucht! Und jetzt bin ich endlich wieder frei von **schwarzen Wäldern** ... weil sie hier nämlich **nirgendwo** gibt!

ELAN Yhteinen
Henkilö
Zaken

Nicht so gut, Herr
Hankel! 19 neue
Löcher! Vielleicht
brauche ich eine
Fluorid Zahnpasta!

gegen Karsten! Aber in vielen Fällen ist Zahnfleisch entzündet.

Can Computers Make
Hobby Hardsell?

Nicht, Bubi! Gerade daher das Leiste, was
 lange du noch einen Zahn hast, und kauft
ZAHNFRASS-KARBONBONS...
 die köstliche Erfrischung, die MEIER
 Zucker enthält als jede andere Marke

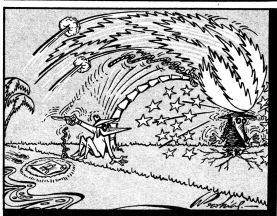
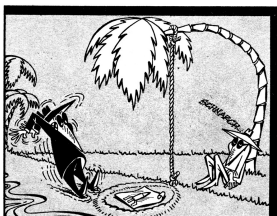
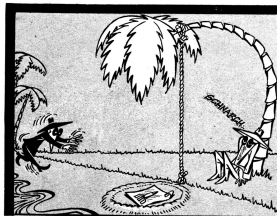
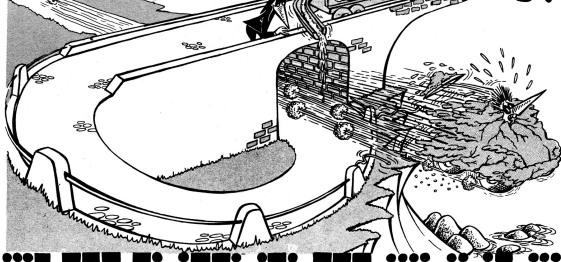
A black and white photograph of a man in a suit and tie, holding a document or book. The document has the words 'AMERICAN INDEPENDENCE' printed on it. The man is looking down at the document.



SPION

8

SPION



ART VON TIER ZU MICH

Wußten Sie schon, daß eine Biene 12.000 Augen hat? (Gäh!) Und daß Schildkröten bis zu 150 Jahre alt werden können? (Murmelmurmelt) Oder daß das Herz eines Elefanten über 50 Pfund wiegt? (Schmacht) Natürlich wußten Sie das schon. Wozu sind Sie zwölf Jahre in die Schule gegangen? -

ERSTAUNLICHE FAKTEN IM VERGLEICH ZU

Wußten Sie aber auch, daß es ähnlich sensationelle Fakten wie aus dem Tierreich auch in der Welt des Menschen gibt? Zugegeben ... diese Fakten sind zwar genau so langweilig, haben jedoch einen gewaltigen Vorteil. Man kann damit zwei Seiten füllen! Deshalb bringt MAG, das menschliche Magazin mit dem Menschen in ihm, ein paar ...

ERSTAUNLICHEN FAKTEN AUS DEM MENSCHENLEBEN

ZEICHNUNGEN BOB JONES

TEXT: DIENST GRIE



Bestimmte Regenwürmer sind in der Lage, sich ausschließlich von Zinkresten, Jagdgeräten und Leder zu ernähren.



Bestimmte Meerschweinchen sind in der Lage, sich ausschließlich von den Dops, Clips und Gummibärchen zu ernähren.



Die Riesenspinnen-Wespe schleppt ihre Jungen auf dem Rücken mit, bis sie sich selber vorwagen können.



Der deutsche Hase schleppt seine Jungen auch dann noch auf dem Rücken mit, wenn sie sich flügel selber vorwagen können.



Die Zauberflöte hat eine Lebenserwartung von nur einem einzigen Tag.



Ein in einer linken Großstadtstraße abgeworfener Hase hat eine Lebenserwartung von nur einer einzigen Sekunde.



Die Ohren der Baumgalerie befinden sich unterhalb ihres Korns.



Das Hox eines Spieles befindet sich unterhalb seiner Befehlsreihe.



Der Kieselstein-Kapitelstein veranlaßt in aller Welt Entschäden von 50 MIO. Mark.



Alkohol aus Zinn veranlaßt allein in Deutschland Sach- und Gesundheitsschäden von 60 MIO. Mark.



Ein Eiferer verbraucht 350 Pfund Nahrung pro Tag.



Eine deutsche Familie verschwendet 350 Pfund Nahrung pro Jahr.



Ein Zehn- das verheißt wurde, kann immer noch lauter.



Ein Rückwärts- der gelautet wurde, kann immer noch mehr.



Gewinnere können ihre Farbe nach der Umgebung anpassen.



Politiker können ihre Farbe nach der Umgebung anpassen.



Eine deutsche kann das Sechsjährige eines Einleiters regnen.



Ein Hühnerkorn kann das Sechsjährige eines Einleiters regnen.

ART. PANNEN-BERICHT

MIST GEBAUT







Halt ... stehenbleiben!

Sie wissen, daß
Sie zu **schnell**
gefahren sind!

Ja ...
Ich
weiß!

Und
warum
so
eilig?

Weil man mir ge-
sagt hat, daß es in
dieser Straße eine
Radarfalle gibt!

Und da wollte ich so schnell
wie möglich **weg von hier!**



Ich mache nie
Fehler ... aber
WENN, dann
ganz dicke!

Was
war
dann
los?

Sehen Sie diese **Sexnudel**?
Ich dachte, sie wäre **meine**
Frau ... und habe sie in den
Hintern gezwickt! Mann ...
ist mir das jetzt **peinlich**!

Aber ehrlich
gesagt hat's
mir **Spaß** ge-
macht (*lechzt*)!

Sie haben recht:
Das war wirk-
lich ein ganz
dicke Fehler!

Die **Sexnudel** ist näm-
lich **MEINE** Frau!!



Die verdammte Tür geht
nicht auf! Sie **steckt** ... ächz!

Aber **nicht** doch, Käthe!

Hör auf zu **drücken**, und
lies lieber das Schild mit der
Aufschrift: „**ZIEHEN**“!

Hihi, wie **dumm** von mir!

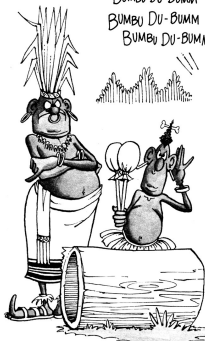
Du machst
dir wohl
nicht viel
aus **Schild-
ern**, was?

Das ist jetzt
wirklich nicht der
richtige Ort, um
dieses Problem
zu **diskutieren**!!



DIE URWALDBOTSCHAFT

BUMBU DU-BUMM
BUMBU DU-BUMM
BUMBU DU-BUMM
BUMBU DU-BUMM



Eine Botschaft von Häuptling Fröh! Er sagt: Dein Sohn hat seine **Tochter** entführt und sich mit ihr versteckt! Und er sagt: Wenn er sie nicht sofort zurückbringt, heißt das **KRIEG!**



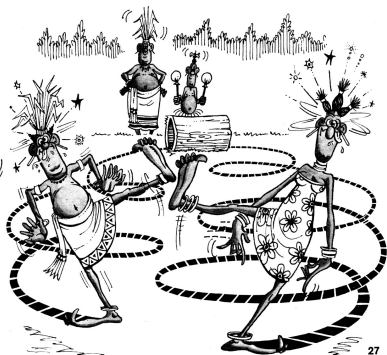
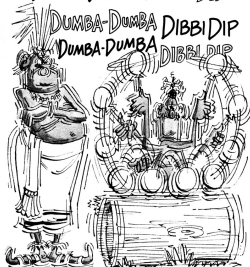
Frechheit! Trommle sofort zurück, daß er **spinnt!** Und trommle, daß mein Junge so was nicht macht ... und **wenn**, dann bestimmt nicht mit so einer **miesen Kröte** wie seiner Tochter!!



Klar, Boss!

DUMBA-DUMBA DIBBI-DIP

DUMBA-DUMBA DIBBI-DIP



ART. KINDER-GELD

Vor ein paar Nummern befaßen wir uns mit den bekannten Klischee-Käsechen, auf denen in lausend niedlichen Beispielen beschrieben wird, was „Liebe“ alles sein soll. Nun ... inzwischen hat die zucker-süße Welt auch andere Gebilde überschmeißt. Glück ist ein weiches Kuscheltier, heißt zum Beispiel die neueste Kuschel-Serie. Oder: Ver-söhnung ist ein Regenbogen nach dem Gewitter eine andere. Aber da Sie zudem DM 2,50 für diesen Reichtum auszugeben haben, ist Ihnen bestimmt nicht nach Glück zumute. Und schon gar nicht nach Ver-söhnung! Sondern eher nach Geld. Und damit Sie wissen, was das ist, bringen wir Ihnen auf den nächsten drei Seiten einen zuckersüßen MAD-Beitrag mit niedlichen Definitionen unter dem goldenen Takt.

LIEBER REICH UND GESUND, ALS ARM UND KRANK!

GESTALTUNG: AL JAFFEE



Reichsein ist jemanden haben, der hinter einem aufraunt.



Reichsein ist ein Sparschwein, das man jederzeit schlachten darf.



Reichsein ist, sich vor dem Spielen im Dreck nicht erst umziehen zu müssen.



Reichsein ist, jedes Jahr brandneue Kleider zu kriegen, auch wenn man ein Dutzend ältere Schwabens hat.



Reichsein ist, wenn man Kaugummi nur wegen der darin enthaltenen Bildkarten kauft.



Reichsein ist Kleider kriegen, in die man nicht erst hineinwachsen muß.



Reichsein ist, seinen Hund nicht heimlich verwöhnen zu müssen.



Reichsein ist, wenn man in jedem Zimmer des Hauses spielen darf.



Reichsein ist nicht geschimpft werden, wenn man was verliert.



Reichsein ist, sich einen Helfer gegen den Klassenrat leisten zu können.



Reichsein ist, so viel Bretter zu vernageln, wie man will.



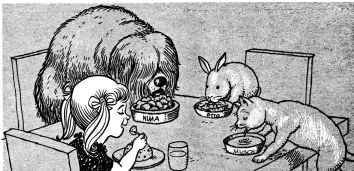
Reichsein ist, für etwas Geld zu kriegen, was die anderen Kinder umsonst tun müssen.



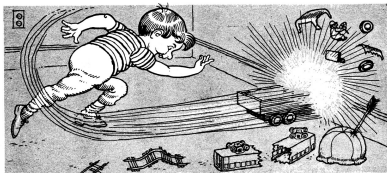
Reichsein ist, in Vells Büro nicht brau sein zu müssen.



Reichsein ist, wenigstens einen Erwachsenen zu kennen, der einen nicht als Baby behandelt.



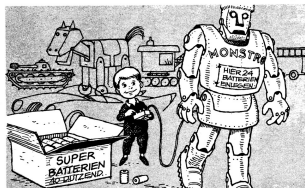
Reichsein ist, zum Essen einzuladen, wen man will.



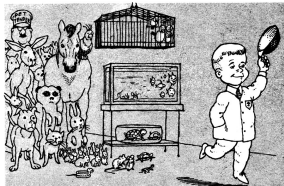
Reichsein ist, Geschenke gleich am Weihnachtsabend aufarbeiten zu dürfen.



Reichsein ist, Vorschüsse aufs Taschengeld zu kassieren, ohne daß es sich die Eltern merken.



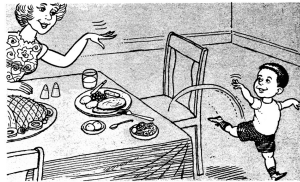
Reichsein ist, immer Batterien zu haben, sobald die alten alle sind.



Reichsein ist jede Menge Tiere haben, ohne sich darum kümmern zu müssen.



Reichsein ist, wenn es egal ist, was alles kaputtging ... Hauptsache, man ist unverletzt.



Reichsein ist, Essen stehenlassen zu dürfen, ohne daß es einen Vortrag über die hungernden Inder gibt.

Nicht wenige Fernsehzuschauer sind der festen Meinung, daß es ihre Lieblings-Fernsehhelden wirklich gibt. Das bezeugen die vielen tausend Briefe, die allmonatlich an Derrick, Kojak, die Familie Walton oder Heidi geschrieben werden – und das bringt ein großes Problem mit sich. Denn auch die längste Fernsehserie geht irgendwann einmal zu Ende (Ausnahme: „Heiteres Beruferatzen“). Und das bedeutet, daß eine Fernsehfigur von einem Tag zum anderen auf Nimmerwiedersehen verschwinden muß. Aber wie soll man das den Leuten glaubhaft machen, die so fest von der leiblichen Existenz ihrer Helden überzeugt sind? – Am besten, indem man sie STERBEN läßt. Und zwar so realistisch wie möglich! – Wie so etwas gemacht werden könnte, zeigt MAD, das unsterbliche Blatt, durch die folgenden ...

NACHRUFE AUF FERNSEHHelden

GESTALTUNG: FRANK VIELMEISTER

POLIZEILEUTNANT DURCH VERKETTUNG TRAGISCHER UMSTÄNDE VERUNGLÜCKT

Leutnant Theo Kojak von der New Yorker Kriminalpolizei verunglückte gestern Abend in einer Kegelbahn von Süd-Manhattan durch eine Verkettung tragischer Umstände tödlich.

Wie es heißt, hatte sich der 62jährige Polizeioffizier zunächst an einem sogenannten „Lollipop“ verschluckt, einem bei Kindern beliebten Zuckerwerk am Stiel. Nach Luft ringend war Kojak dann auf die Kegelbahn gefallen, wo ein kurzsichtiger Kegelbruder seinen Kopf offenbar für eine Kegelkugel hielt und ihn mit mächtigem Schwung über die Bahn beförderte. Angeblich nahm er im Tode alle Neune mit.

Unter den ersten Beileidstelegrammen befand sich eine Botschaft von Don Pedro Frascati, dem Chef der New Yorker Unterwelt. „Kojak war ein harter aber immer fairer Gegner“, hieß es darin. Unabhängig von dem tragischen Geschehen lud Don Frascati im Anschluß an die Trauerfeier zu einem großen Fest in der Palermo-Bar ein.



LEUTNANT THEO KOJAK

TOD AUS SEHNSUCHT NACH FRANKFURT

Auf dem Bahnhofsgebäude von Maienfeld (Bezirk Bad Ragaz) wurde in den gestrigen Morgenstunden die Leiche eines bisher unidentifizierten Mädchens gefunden. In ihren Händchen hielt sie eine mehrere Jahre alte, entwertete Fahrkarte nach Frankfurt (und retour) sowie einen Brief mit der Unterschrift „Heidi“.

Aus dem Brief, der an ein gewisses Fräulein Rotenmeier gerichtet ist,

geht hervor, daß das Kind schon seit geraumer Zeit an schweren Depressionen litt. „Ich will nach Frankfurt! Ich kann diese doofen Berge nicht mehr sehen!“ heißt es darin. „Der Peter zieht mich immer an den Haaren. Der Alm-Öhi verdrischt mich immer. Schnucki, die Geis, rammt mich immer in den Hintern. Und immer dieser Ziegenkäse ... würg!“



HEIDI

Wie von Zeugen mitgeteilt wird, hatte sich das Mädchen schon wochenlang auf dem Bahnhofsgebäude aufgehalten und offenbar auf einen Zug gewartet – in Unkenntnis darüber, daß die Bahnverbindung nach Bad Ragaz schon seit zwei Jahren eingestellt ist.



MAN KANNTE SIE NUR ALS „DICK“ UND „DOOF“

TERRORISTEN-DUO BEI VERFOLGUNG ERSCHOSSEN

Zwei bisher nicht näher identifizierte Terroristen starben gestern im Kugelhagel der Polizei. Die nur unter den Decknamen „Dick“ und „Doof“ bekannten Männer waren den Behörden schon seit längerer Zeit als gefährliche Unruhestifter und Chaoten bekannt. Ihr Ziel schien es zu sein, durch Ruhestörung und mutwillige Sachbeschädigung die öffentliche Ordnung radikal zu zerstören, wobei sie sich geschickt hinter der Maske harmloser und unbeholfener Tölpel zu verbergen wußten.

Die Verfolgungsjagd begann, als die Täter unter dem Vorwand, ein Klavier anzuliefern, eine Wohnung total demolierten. Sie ergriffen anschließend in einem nicht verkehrssicheren Fahrzeug die Flucht, wobei sie sämtliche Verkehrsregeln mißachteten. Alle Haltesignale beantworteten sie mit Drohgebärden und dem Werfen von Sahnetorten, so daß die Polizei schließlich gezwungen war, die Schußwaffe zu gebrauchen.

An Tollwut gestorben



FERNSEHHUND WUM

Der bekannte und allgemein beliebte Fernsehhund Wum verschied gestern in der Mainzer Privatklinik für Hohe Tiere nach langem, qualvollem Leiden an Tollwut.

Wum war zu Monatsbeginn in die Klinik eingeliefert worden, nachdem er bei einem Gastauftritt in der Sendung „Disco“ von Showmaster Uja Richter angefallen und gebissen worden war.

FRANK CANNON AN SCHOCK GESTORBEN



DETEKTIV CANNON

Der New Yorker Privatdetektiv Frank Cannon, 55, verstarb gestern mittag in seinem Lieblingsrestaurant an einem Schock, der direkt zum Tod durch Herzversagen führte. Cannon, der soeben eine Ochsenschwanzsuppe, eine Doppelportion Roastbeef mit Artischockenherzen und einen Auberginenauflauf nach Art des Hauses verzehrt hatte, erlitt den Schock bei der Mitteilung des Kellners, daß der Käsekuchen heute leider schon ausgegangen war.

Cannon hinterläßt eine Platte Kalbsnühfchen, 4 Seesungenfilets und ein großes Käsesoufflé.

Dr. Marcus Welby starb eines natürlichen Todes

Der bekannte Arzt Dr. Marcus Welby verschied gestern in seiner Wohnung im Alter von 72 Jahren. Er hatte in den Mittagstunden einen Herzanfall erlitten und sich seitdem vergeblich bemüht, einen der vielen Kollegen, die im gleichen Haus wohnten, zum Kommen zu bewegen. Dr. Welby starb gegen 22 Uhr, kurz nach Eintreffen des Notarztes, den er fünf Stunden vorher angefordert hatte.

Welbys Praxiskollege Dr. Steve Kiley bezeichnete die Todesursache als völlig natürlich. „Es war völlig natürlich, daß ihm keiner helfen konnte, denn schließlich war es Mittwochnachmittag – und da ist bekanntlich jede Praxis zu!“

„Der gute Welby hatte mir seinen Hilferuf auf dem Anrufbeantworter hinterlassen – aber was sollte ich machen... auf dem Golfplatz gibt es leider kein Telefon“, bedauerte Dr. Kildare, ein anderer Kollege Dr. Welbys.

„Ja, wenn ich gewußt hätte, daß er ein Arzt ist, wäre ich natürlich sofort losgefahren“, begründete der Notarzt Dr. Crippen die Verspätung. „Aber da er so undeutlich lallte, war ich sicher, daß es sich um nichts Ernstes handeln konnte...“



DR. MARCUS WELBY

JOHN-BOY WALTON ROTTET FAMILIE AUS UND VERÜBT SELBSTMORD

Kommandant James Kirk, der befehlshabende Offizier des amerikanischen Raumschiffes Enterprise und Held unzähliger Abenteuer in den gefährlichsten Winkeln des Weltraums, erlag gestern den Verletzungen, die er bei einem Raubüberfall in der Frankfurter Innenstadt erlitten hatte.

Laut einem überlebenden Tatzegen, einem gewissen Mr. Spock, hatte sich die Enterprise in einer sogenannten Zeitschlinge verfangen und war dadurch 100 Jahre früher als sie gestartet war auf die Erde zurückgekommen.



WELTRAUMPILOT JAMES KIRK

Als das Schiff mitten im Frankfurter Bahnhofsviertel landete, fiel es sofort in die Hände einer Gangsterbande.

„Wir zogen unsere Laserwaffen, aber die Räuber waren schneller“, berichtete Mr. Spock. „In Sekundenschnelle hatten sie uns entwaffnet und verlangten Geld.“

Zur Bluttat kam es, als sich die Räuber offenbar verspottet fühlten, da ihnen der Raumpfänger statt D-Mark nur ein paar Knuffiks anbieten konnte – ein intergalaktisches Zahlungsmittel, das es erst im nächsten Jahrhundert geben wird. „Sie erschlugen ihn mit nur noch 2,50 Knuffiks“, ergänzte Spock.

Zu den Hinterbliebenen Kirks zählt sein Urururururukel William Kirk in New York sowie sein Ururururugroßvater Freddy Kirk, der heute noch ein zehnjähriger Schüler in Chicago ist.

Kommandant James Kirk war 53 Jahre alt und wird im Jahre 2026 geboren werden.

Biene Maja gestorben

Beim Überfliegen des BASF-Geländes in Mannheim starb die Biene Maja, 3, an Rauchvergiftung.

John-Boy Walton, 25, griff gestern zum Hackebeil und rottete seine gesamte Familie aus – Vater, Mutter, 6 Geschwister und die beiden Großeltern. Anschließend verübte er Selbstmord.

Für die Dorfnachbarn der Waltons ist die Tat unbegreiflich. Einhellig bezeichnen sie John-Boy als „herzensguten Jungen“, „fleißigen Schüler“ und „Musterknaben, der immer freundlich grüßte und nie mit Mädels rumhing“.

Der im Nachbardorf im Ruhestand lebende Anwalt Perry Mason sieht den Fall jedoch als klassisches Beispiel unterdrückter Wutgefühle. „John-Boy ist das Opfer seines eigenen Image als Goldjunge. Immer mußte er freundlich lächeln und jede Aggression in sich hineinfressen – bis der aufgestaute Haß explosionsartig zum Ausbruch kam!“

Bei der Durchsuchung von John-Boys Zimmer fand die Polizei ein komplettes Waffen-



JOHN-BOY WALTON

arsenal, zahlreiche Horrormagazine sowie ein paar Dinge, die zu schrecklich sind, um sie zu nennen.

KOMMISSAR HAFERKAMP VON EX-GATTIN VERGIFTET



KOMMISSAR HAFERKAMP

Kommissar Haferkamp, der Chef des Kölner Morddezernats, wurde in den gestrigen Morgenstunden tot in der Wohnung seiner Ex-Ehefrau gefunden. Die verstörte Frau stellte sich bereitwillig den untersuchenden Beamten und gab an, ihren geschiedenen Gatten umgebracht zu haben.

„Ich wollte mir nicht anders zu helfen“, gab sie zu Protokoll. „Trotz unserer Scheidung liebte er mich nicht in Ruhe. Ständig verfolgte er mich, überwachte er mich, spionierte er mich nach ... grauenerregend! Selbst den Schlüssel zu unserer Wohnung wollte er nicht herausgeben! Da habe ich ihm Strychnin in die Bouletten gemischt ...“

Haferkamp's ehemalige Mitarbeiter lehnen jeden Kommentar zu dem Fall strikt ab. Daß man ihm jedoch größte Bedeutung zumißt, geht daraus hervor, daß mit der Leitung der Untersuchung Inspektor Derrick beauftragt wurde.

Vater Cartwright stirbt einsam im Altersheim

Der ehemalige Ranchfarmer Bill Cartwright wurde gestern in seinem Zimmer im Heim für senile Cowboys tot aufgefunden. Nach Ansicht des Amtsarztes dürfte der Tod bereits vor mehreren Wochen eingetreten sein.

Cartwrights Söhne Adam, Hoss und Little Joe kommentierten die Nachricht vom Tod ihres Vaters einstimmig mit „Na und?“ Wie bekannt wurde, hatten sie sich in letzter Zeit

ALFRED TETZLAFF VON SCHLAG GETROFFEN

Alfred Tetzlaff, 54, von seinen Bekannten auch „das Ekel Alfred“ genannt, wurde gestern in seiner Vorstadtwohnung vom Schlag getroffen, als er erfuhr, daß seine Ehefrau Else zu einem Sechzehntel jüdischer Abstammung ist.

Zu dieser Entdeckung kam es, als Tetzlaff routinemäßig, wie jedes Wochenende, die Ahnenpässe seiner Verwandten überprüfte. Dabei



SIEBEN GENIALE EINFÄLLE VON DON MARTIN



MAD-EXTRAHEFTE NR. 2, 4, UND 7 – MAD-TASCHENBÜCHER 1, 4, 11 UND 17

SIEBEN GENIALE EINNÄHMEN FÜR DEN WILLIAMS-VERLAG

FÜR NUR NOCH DM 3,80 PRO STÜCK!

JA! JA! JA! ICH BIN HINGERISSEN VON SOVIEL GENIALITÄT UND BESTELLE DESHALB DIE FOLGENDEN MAD-PRODUKTE:

MAD-Extrahefte für DM 3,80

- 1 – Das Schlechteste aus MAD
- 2 – 100 Seiten Don Martin
- 3 – MAD-Buch der Bildung
- 4 – Don Martin's heile Welt
- 5 – Buch der technischen Wunder
- 6 – Die MAD-Stargarde
- 7 – Don Martin geht ein Licht auf
- 8 – Das MAD-Verführbuch
- 9 – MAD-Buch des Schreckens

Taschenbücher für DM 3,80

- 1 – Don Martin hat Premiere
- 2 – „Viva MAD“ von Arzanges
- 3 – „Mager“ von Al Jaffee
- 4 – Don Martin dreht durch
- 5 – „Spion“ von Prohais
- 6 – „Berg“ von Arzanges
- 7 – „Wirre Welt“ von Arzanges
- 8 – Al Jaffee, „Dumme Sprüche“
- 9 – MAD-Lebensfibel

- 11 – Don Martin tanzt aus der Reihe
- 12 – MAD-Buch der Rache
- 13 – Noch mehr Zündstoff von Spion
- 14 – MAD-Buch für Freizeit und Sport
- 15 – „Total verrückt“ von Arzanges
- 16 – Dave Berg stellt sich um
- 17 – Don Martin kocht was aus
- 18 – Al Jaffee's Monster-Buch
- 19 – MAD's großes Müll-Buch
- 20 – Spion & Spion, Bd. III

Versandgebühr bei Bestellungen von 1-3 Exemplaren DM 1,50, ab 4 Exemplaren DM 2,50.

Nein! Nein! Nein! Sie brauchen nichts auszuscheiden und keinen Brief zu schreiben. Eine Zahlkarte genügt! Schreiben Sie links auf die Zahlkarte Namen und Anschrift und darunter Titel und Nummern der gewünschten MAD-Produkte. Erreichen Sie dann mit Hilfe intelligenter Freunde den Gesamtbetrag und richten Sie die Zahlung an: **VERLAGS-UNION - Postfach 5707 - 6200 Wiesbaden 1 - Postscheckkonto Frankfurt/M. 19014-607**

An den
Williams-Verlag
MAD-Abonnement
Schwanenwik 29
2000 Hamburg 76

Ich möchte wenigstens einmal im Monat Post bekommen und bestelle deshalb ein MAD-Jahresabonnement – die nächsten 12 MAD-Nummern portofrei ins Haus!

Den Betrag von nur noch DM 27,50 habe ich ☐ per Scheck beigelegt ☐ auf das Pschtko. Hamburg 2597 84-206, Williams-Verlag, eingezahlt.

Name _____
Straße _____
Postleitzahl/Wohnort _____
Unterschrift _____

MAD 119 IST EIN SCHLAG INS WASSER

wie immer absolute Spitze an Ideen, Einfällen und brillanten Zeichnungen! Und deshalb ist jeglicher Versuch, MAD nachzuahmen, von vornherein



Für alle Stereo-Freunde

HAI-VIEH

Die große MAD-Filmsatire über den „WEISSEN HAI“, Nummer zwei!

Für alle Sport-Freunde

HAI-LE WELT

Der faszinierende MAD-Nachweis, daß im Sport alles anders ist!

Für alle Mathematik-Freunde

HAI-TERKEITSFAKTOR

Die eindrucksvolle MAD-Methode zum Errechnen Deines Charakters (was immer das ist ...)!

Deutsches
MAD

Herausgeber: Klaus Recht
Redaktion: Herbert Feuerstein
Grafik: Horst Schüttiger
Assistenz: Marlies Gerson
Titelzeichnung: Rolf Trautmann
MAD in USA:

Verleger: William M. Gaines
Chefredakteur: Albert B. Feldstein
Deutsches MAD erscheint monatlich im
WILLIAMS-VERLAG GMBH
Schwanenwik 29, 2000 Hamburg 76
als Lizenzausgabe der
E. C. Publications Inc. New York

Anschrift für Leserbriefe:
Postfach 180 373, 6000 Frankfurt
Nachdruck, auch auszugsweise,
und der Vertrieb in Leserkreisen nur mit
Zustimmung des Verlages gestattet
Alleinauslieferung: Verlagsunion, Wiesbaden
Satz: Alfred Utsch GmbH, Hamburg
Druck: Hansatische Druckanstalt GmbH, Hamburg
Published in Germany

**WELCHER
WETTBEWERB
ZWISCHEN
RUSSEN UND
JAPANERN
WIRD ZUM
VERNICHTUNGS-
FELDZUG?**

... UND WIEDER SO EIN DOOFES

MAD-FALTBLATT

Seit vielen Jahren herrscht zwischen der Sowjetunion und Japan ein heißer Konkurrenzkampf, der für einen bestimmten Teil unserer Umwelt geradezu existenzbedrohend ist! Worum es sich dabei handelt, sehen Sie, wenn Sie dieses Blatt richtig falten:



↑ SO WIRD'S GEMACHT! ↑

A ▶

ERST DIE SEITE ENTLANG DIESER
MITTELLINIE ZUSAMMENKLAPPEN ...

◀ B ... DANN DIESEN TEIL, NACH HINTEN FALTEN,
SO DASS „A“ NEBEN „B“ LIEGT (A ▶ ◀ B)!



AUFSEHEN ERREGT DER KAMPF ZWEIER LÄNDER UM DIE FÜHRUNGS-
ROLLE IN EINEM WIRTSCHAFTSBEREICH, OHNE DASS EINE GLÄTTUNG
DES STREITS DENKBAR IST. IM GEGENTEIL: TÄGLICH WÄCHST ER
WEITER UND WIRD SO ZU EINEM DER GRÖSSTEN RAUBBAUSKANDALE

A ▶

◀ B

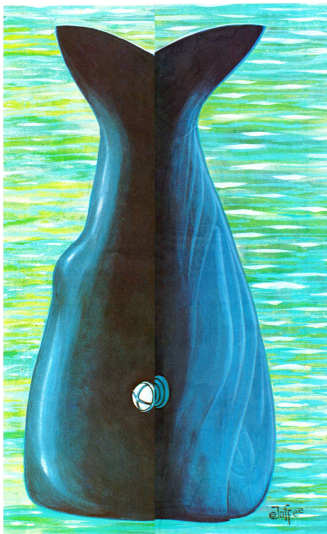
**WELCHER
WETTBEWERB
ZWISCHEN
RUSSEN UND
JAPANERN
WIRD ZUM
VERNICHTUNGS-
FELDZUG?**



↑ SO WIRD'S GEMACHT! ↑

A ►◄ B

... DANN DIESEN TEIL NACH HINTEN FALTEN,
SO DASS „A“ NEBEN „B“ LIEGT (A ►◄ B)!



GESTALTUNG:
AL JAFFEE

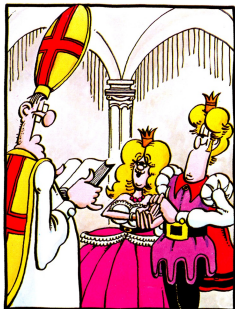
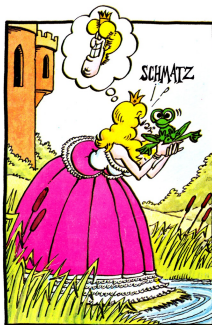
**AUS-
ROTTUNG
DER
WALE**

A ►◄ B



TROTZ HEFTIGER PROTESTE
DES TIERSCHUTZVEREINS: DAS MÄRCHEN VOM

Froschkönig



GESTALTUNG: DON MARTIN

